

1939 (neu)

Jg. 1939 offensichtlich zweifach gespeichert; Differenzen zwischen Ausdruck und Speicherung in Teilen von Jg. 40 – überprüfen!

undatiert

Helga an PWJ

Genaueres Datum unbekannt, lediglich Jahr ist klar

Vertrag (Contrato de Edicion) zwischen Antonio Zamora und PWJ

La Paz

Victor Parlaghy an PWJ

Paris

Gelber an PWJ (Buenos Aires)

6.01.1939, Luzern

Ullrich-Bosch (Luzerner Tageblatt)

7.1.1939, Montevideo

Herr Arndt an PWJ

16. Januar 1939

(5) Bf. Rosa Son an PWJ und Lieselott Reger. Rosa äußert Erleichterung über die nicht komplikationslose, aber doch gelungene Ausreise und hofft auf Einwanderungserlaubnis für PW. Teilt mit, dass PWJs Eltern in 3-4 Wochen in Holland eintreffen wollen und sich die Angstpsychose des Vaters angesichts der bevorstehenden Abreise vermindert hat. Berichtet von dem Schicksal der Familie von Betty(?), die aus Deutschland ausgewiesen wurde und nun nach einer erschöpfenden Flucht über die Ardennen unter widrigsten Umständen in Belgien lebt. Julius Paperles Vater ist indes „irrsinnig“ geworden und seine Familie mittellos, nachdem Else Kreuzer in einem Wahnsinnsanfall all ihr Geld verbrannt hat.

(5) Hilfsverein der Deutschen Juden in Deutschland e.V. an PWJ. Erhielten das Schreiben vom 18.12. und leiteten es zuständigkeitshalber nach Paris weiter. Hilfsverein Deutschland kann nur für in Deutschland ansässige Personen hilfreich sein.

2 Ex.

17.1.1939, Paris

Norbert Gelber, Paris an PWJ

25.1.1939, ohne Ort

Hilde Liebmann, New York, an PWJ: über Lebensschwierigkeiten

28. Januar 39

(5) Bf. PWJ an d. Redaktion „Modern Music“, New York; Anfrage betreff evtl. Interesses an Berichterstattung über die in Argentinien aufkommenden modernen Musikbestrebungen.

(5) Bf. PWJ an Dr. Budzislawski wegen des Vertriebs der Zeitschrift "Die Weltbühne" in Montevideo; PWJ stellt Karl Wassermann und Hans Gutwurz vor, die für diese Aufgabe vorgesehen sind; Auflistung u.a. der Rabattsätze.

28.1.1939, Paris

Herr Gelber an PWJ und Lieselott

28.1.1939, Paris

Dr. Ernst Strauss an PWJ

28.01.1939, Montevideo

Karl Wassermann an PWJ und Lieselott

02.02.1939, Sévres

Die Neue Weltbühne Verlag an PWJ

4.02.1939, Montevideo

Hans Gutwurzel an PWJ

7.2.1939

Jacques Arndt, Montevideo, an PWJ: über Eintreffen in Montevideo

9.02.1939, Sévres

Die Neue Weltbühne Verlag an PWJ

14. Februar 39

(5) Bf. PWJ an K. Wassermann; schickt detaillierten Plan zu den Vertriebsangelegenheiten der "Weltbühne" für Montevideo.

14.2.1939, New York

Otto Seyfert an PWJ: über das musikal. Leben in NY; „ohne die Tournee mit dem Onegin .. auch nicht sog gut hineingekommen“; Erwähnung von „Mausi“, auch von Helmuth Lindt,

15. Februar 39

(5) Bf. Rosa Son an PWJ. Die Ankunft der Eltern PWJs (und die ihrer Möbel) steht in absehbarer Zeit bevor. Man will ihnen ein Flat von 3-4- Zimmern installieren. My fürchtet sich vor der Internierung: ihre Einreise nach Belgien wurde abgelehnt und man hofft nun, in Paris bleiben zu können, bis Belgien zustimmt. Henny und Aly befinden sich in einem Lager bei (?)dam, wo sie Zentralheizung und Essen haben, aber wie Gefangene bewacht werden. Nur durch einen Zufall wurde Aly nicht ins KZ gebracht. Onkel Sel muss fl.1,5 pro Person bezahlen, damit Henny und Aly weiterwandern können.

2 Ex.

18. Februar 39

(5) Bf. K. Wassermann, H. Gutwurzel an PWJ; bestätigen den Erhalt von 14 Werbeexemplaren der "Weltbühne", sind mit Bezugs- und Preisbedingungen weiterer Exemplare einverstanden; haben Interesse an fünf Büchern, die durch die Weltbühne bestellt werden müssten (5 Exemplare von jeder Neuerscheinung).

21.2.1939, Amsterdam

Anton Mechanik an PWJ

22.2.1939, Bern

Rudi Wiechel an PWJ

22.2.1939, Samaden (Engadin)

Hermann Hans Wetzler an PWJ und Lieselott

22.2.1939, Luzern

Walter Boesch an PWJ

24.2.1939

Hilde Liebmann, New York, an PWJ: über Kontakt zu Herrn Pisk

25.2.1939, Buenos Aires

PWJ an Herrn Axelrad

27. Februar 39

Fanny Sara Jacob an das Standesamt Duisburg. Erneute Bitte um die Ausstellung einer Geburtsurkunde für PWJ.

27.2.1939, ohne Ort

Hilde Liebmann an PWJ

27.2.1939, Wilde

Elsa Nadler an PWJ

28. Februar 1939

Mutter an PWJ. Kündigt den baldigen Erhalt der angeforderten beglaubigten und legalisierten Geburtsurkunde PWJs an. Macht sich nach PWJs Abreise Sorgen um das Wohlbefinden ihres Sohnes; die Eltern selbst planen, Mitte März aus Deutschland wegzugehen.

28.2.1939, ohne Ort

unbekannt an Dr. Ernst Strauss

3.3.1939, Kalifornien

Pisk, Calif. an PWJ

4.3.1939, Sévres

Neue Weltbühne Verlag an PWJ

8. März 1939

PWJ an Eltern. Dankt für die Bemühungen um seine Geburtsurkunde. Versichert, dass es ihm gut gesundheitlich wie persönlich gut geht.

14. März 1939

Mutter an PWJ. Die beglaubigte Geburtsurkunde befindet sich auf dem Weg zu PWJ. Verschiedene Verwandte werden oberflächlich angesprochen (Grüße, Geburtstage etc). Wohnen nun in Amsterdam und schicken neue Adresse.

15.3.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Juan Waisman

15.3.1939, Buenos Aires

Modern Music (New York) an PWJ

22.3.1939, Buenos Aires

Juan Waisman an PWJ

24. März 39

(5) Bf. Onkel Julius und Tante Lea an PWJ und Lieselott Jakob. Glückwünsche zur Eheschließung.

24.3.1939, Amsterdam

Postkarte von Tante Lea Adelsheimer (geb. Strauch)

- Glückwünsche zu P.W.J.s & Lieselotts Hochzeit

- Grüße von Julius Adelsheimer

- auf Anschriftseite Grüße in niederländischer Sprach von deren Sohn Gerd Louis A.

25.3.1939, Amsterdam

Karte

Onkel Bernhard an Walter; erwartet Walters Eltern zu Besuch

25.3.1939, Amsterdam

Strauch an PWJ

3.4.1939, Paris

Norbert Gelber, Paris an PWJ

4.4.1939, Luzern

Walter Boesch (Luzerner Tageblatt) an PWJ

4.4.1939, Sèvres

Die neuen Weltbühne (Budzislawski ?) an PWJ

10. April 1939

(5) Bf. der Mutter an PWJ mit Nachsatz von Rosa Son. Die Eltern sind bereits acht Tage in Amsterdam und suchen nach einer Wohnung. Die Verwandten sind lieb und bemühen sich, die Walters ihre schweren Erlebnisse in D vergessen zu lassen. Letztere haben an der Grenze ihren Schmuck abgeben müssen, ihre Möbel aber gegen Zoll mitnehmen dürfen. PWJs Mutter will keine Pläne mehr machen, da es ohnehin anders kommen wird. Tante Rosa fragt sich, was „Adolf“ [Hitler] nun tun wird. Sie befürchtet, in der Falle zu sitzen.

11.04.1939, Paris

Emmy Glaser, Paris, an PWJ und Lieselott

15.04.1939, Buenos Aires

PWJ an Budzislawski

20.4.1939, Luxemburg

Alphonse und Mausi an PWJ

22. April 39

(5) Bf. des Vaters an PWJ und Lieselott. Eltern suchen mit Leo und Rosa, von deren Fürsorge sie umgeben sind, eine geeignete Wohnung.

22.4.1939, Paris

Mey & Julius an Lieselott & Walter

- berichten von Seefeld, haben ihnen aufgetragen Lieselott & Walter alles zu erzählen, haben jetzt Genehmigung für Belgien (Carte travail etc.); Mey hatte einen internationalen Kreis von Frauen getroffen; richtet Grüße an Seefeld aus, berichtet, dass Walters Eltern in Holland sind

24. April 39

(5) Bf. der Mutter mit Nachsatz von Tante Rosa. Rosa berichtet, dass die Eltern sich dem Schicksal schnell gefügt und sich eingelebt haben. Man wird am nächsten Tage eine nette 4 Zimmerwohnung für sie mieten.

24.4.1939, ohne Ort

unbekannt an PWJ

26. April 39

(5) Bf. Richard Engelbrecht an PWJ; ist an Zusammenarbeit mit PWJ interessiert, war vor seiner Auswanderung Kapellmeister in Augsburg und Basel, sendet eine eigene Komposition mit. Ausführlich über die Schwierigkeiten, in Argentinien als Kapellmeister Fuß zu fassen.

26.4.1939, Amsterdam

Karte; Onkel Bernhard an Walter & Lieselott, wünscht Ihnen alles Gute für Lebensweg

26.04.1939, Bella Vista

Sigbert Wind an PWJ

26.04.1939, Buenos Aires

Henny Schotte an PWJ

27. April 39

(5) Brief Max Wächter an PWJ; Bitte um Gespräch bezüglich Theater (F.D.B.).

27.04.1939, Buenos Aires

Heinz Halban an PWJ

Halpern an PWJ

William Berner an PWJ: Bittet um Vorstellungsgespräch

28.4.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Dr. Eduard Benes, 2 Ex.

28.4.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an die Redaktion der Neuen Volkszeitung

1.5.1939, Buenos Aires

Frau de Schefftel an PWJ

02.05.1939, Ayacucho

Martha John an PWJ

4.5.1939, Buenos Aires

_Asociacion Vorwärts an Lieselott Reger-Jacob

Asociacion Vorwärts an PWJ

5.5.1939, Luzern

Walter Boesch

06.05.1939, Florida (Argentinien)

Juan Carlos Paz: hs. Einladung zum Konzert

8.05.1939, ohne Ort

Karl Bieder an PWJ: Bitte um Vorstellungsgespräch

08.05.1939, Sévres

Budzislawski an PWJ

13.05.1939, ohne Ort

unbekannt an PWJ und Lieselott

14. Mai 39

(5) Bf. Dr. W. Boesch an PWJ; generelles Interesse an PWJ-Artikeln besteht, Boesch wünscht sich jedoch mehr über gegenwärtiges Leben in Argentinien.

14.05.1939, Bella Vista

Sigbert Wind an PWJ

14.05.1939, Berlin

Soetbeer an PWJ

17. Mai 39

(5) Bf. PWJ an Dr. Gelber betreff Transport angeforderter Noten; berichtet kurz über Notenarmut des Landes u. der damit verbundenen Hemmung seiner künstlerischen Arbeit; lässt sich seine Bibliothek nach Argentinien kommen

(5) Bf. PWJ an Frau M. Neuen-Reuter; berichtet von seiner erneuten Heirat; wird am 10. Juni anlässlich des 75.Geb. von Richard Strauss den "Rosenkavalier dirigieren (Radiostation "El Mundo"); schreibt regelmäßig Musikfeuilletons für A.T.; Bitte, Dr. Gelber für Bibliothekstransport die restlichen Gelder zukommen zu lassen.

17.5.1939, Buenos Aires

Carlos Glaser an PWJ

22. Mai 39

(5) Bf. der Eltern an PWJ und Lieselott. Bitte an PW, er möge ihnen mitteilen, wann man sich an ihn wenden könne und welche Auskommensmöglichkeiten Argentinien für die Eltern bieten würde, falls man sich entschliesse, aus Holland wegzugehen. Noch liegt die Notwendigkeit einer Auswanderung jedoch nicht vor, also kein Grund zur Sorge.

22.5.1939, Buenos Aires

Dr. Fritz Löwenberg an Eduardo Aleman

24.5.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Guillermo Torre

24.05.1939, ohne Ort

Onkel Julius an PWJ und Lieselott

25.05.1939, Basel

wahrscheinlich Rudi Wiechel an PWJ

27.05.1939, Buenos Aires

Auerbach an PWJ

28.05.1939, Buenos Aires

PWJ an Dr. Fritz Löwenberg

30.05.1939, Buenos Aires

PWJ an Axelrad

31.05.1939, Buenos Aires

Sally Watermann an PWJ

3.6. 1939, Florida (Argentinien)

Lieselott Reger-Jacob an Herrn und Frau Glaser, Paris: über fehlende Nachrichten von deren Tochter, die nach B.A. abgefahren ist; über Heirat von PWJ u. L. Reger, über Stieftochter von Lieselott.

PWJ an Bruno Frank: Btr. Stück-Rechte

04.06.1939, Buenos Aires

Arthur Caro an PWJ

05. Juni 39

5) Bf. PWJ an Dr. Alemann; Bitte um Aufnahme eines Artikels zum 75. Geburtstag von R. Strauss, auch, wenn sehr provokativ.

05.06.1939, Luzern

Walter Boesch an PWJ

06.06.1939, New York

Minna Ledermann? (Modern Music) an PWJ

6.6.1939, Paris

Norbert Gelber, Paris, an PWJ: Sendung von Jacobs Besitz nach B.A., Abrechnung

08.06.1939, Wilde

Elsa Nadler an PWJ

9.6.39

Spedition Losa Fratelli an Lieselott Reger

15.6.1939, Luxemburg

Mausi an PWJ

19.06.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Juan Carlos Paz: über Konzert im Teatro del Pueblo

20.6.1939 Onkel Hugo (Amsterdam) an PWJ

berichtet von med. pharm. Präparaten, deren Herstellung und Preisen

21.6.1939, Buenos Aires

Rudolf Baer an PWJ: Bewerbung

22.6.1939

Eltern an PWJ. Gratulationen zu Liselotts Geburtstag. Lesen PWJs Aufsätze gern; freuen sich über berufliche Erfolge und hoffen auf weitere.

24. Juni 39

(5) Bf. Dr. W. Boesch (Luz. Tageblatt) an PWJ; Artikel über "Der moderne Dirigent" wurde dankend erhalten; Anfrage betreffs eines Artikel über englische/französische Dirigenten hinsichtlich musikalischer Festwochen in Luzern (spürbare kulturelle Orientierung nach dem Westen).

24.6.1939, Antwerpen

J.Torfe an PWJ: über Sänger, die für eine Tournee in Frage kämen

25.6.1939 Onkel Hugo (Darmstadt) an PWJ

Glückwünsche zum Lebensbund

25.6.1939, Beverly Hills

Bruno Frank an PWJ (hs.): btr. „Nina“,

Juli 1939

PWJ an Eltern

04.07.1939, Rosario

Leo Levin an PWJ: über den Beginn der Bekanntschaft in Prag

08. Juli 1939, Brüssel

Karte von Julius + Mey Paperle an Walter

- sind in Belgien

teilen Adressen etc. mit

8.7.1939 Julius und Mey Paperle (Brüssel) an PWJ

sind in Belgien, teile Adresse mit

09.07.1939, Buenos Aires

Roman Riesch an PWJ

19.07.1939, Buenos Aires

Georg Siegel an PWJ

25.07.1939, Buenos Aires

Margot Eichmann an PWJ: Bewerbung

26. Juli 39

(5) Bf. PWJ an seine Eltern. Er berichtet davon, dass Argentinien praktisch ein verschlossenes Land ist: Kinder können das Nachkommen ihre Eltern frühestens nach zweijährigem Aufenthalt erfolgreich beantragen (in PWJs Fall also 1 ¾ Jahre nach Verfassen des Briefes). Die Gesetze bieten keine Möglichkeit, die Einreise früher durchzusetzen, könnten sich aber evtl. ändern, so PWs Hoffnung. Jedoch wäre die Einreise finanziell sehr aufwendig, die Sprache den Eltern unbekannt und das Klima schwer zu ertragen. PW, Lieselott und die Kinder werden zur Zeit von Lieselotts Mutter unterstützt und kommen mit dem Geld selbst nur knapp aus. PWJ ist froh, seine Eltern in „relativ sicherer Obhut“ zu wissen und angesichts ihrer Unzufriedenheit ratlos.

27.07.1939, Buenos Aires

Benno Heidmann an PWJ: Bitte um Vorstellungsgespräch

2. August 39

(5) Mutter an PWJ und Lieselott. Berichtet, dass das Verhalten Leos und v.a. Rosas wieder freundlicher geworden ist und auf Wunsch Leos die verbleibenden Teile der Wohnung vermietet werden konnten. Wenn nicht eine Pensionärin aus dem kleinsten Zimmer auszieht, so müssen PWJs Eltern mit einer Dachkammer vorlieb nehmen – angesichts des schlechten gesundheitlichen Befindens soll dies nach Möglichkeit angewendet werden. Im Vergleich mit anderen Emigranten müssen Sie sich mit ihrer Situation zufrieden geben.

04. August 39

(5) Bf. PWJ an Dr. Bayerthal; Ankündigung eines Exposés betreff Vortrag über verbotene deutsche Musik; wünscht Kauf sämtlicher Weltbühnebestände.

07.08.1939, ohne Ort

Rudi Franz an PWJ

8. August 39

(5) Bf. E. Herzog (Directeur "Production Intern. de Theatre", Bruxelles) an PWJ; Operetten-Tournee durch Süd-Amerika wird wegen unklarer politischer Situation in Europa verschoben.

10. August 1939

Vater an PWJ. Berichtet über verbesserten gesundheitlichen Zustand der Mutter (nach Zahnoperation). Verschiedene Exportfirmen werden PWJ auf Veranlassung des Vaters Kataloge zukommen lassen.

11. August 1939

Weingartner, Lausanne an PWJ

14.8.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Herrn Siegfried Aufhäuser, London, über Ankunft in B.A., Frage nach SPD-Kontakten in B.A.

15. August 39

(5) Bf. Dr. S. M. Neuschlosz an PWJ ; plant Konzerte zu Gunsten der durch den Faschismus verfolgten und vertriebenen Intellektuellen, Bitte um einleitende Vorträge über verbotene Musik.

15.8.1939 Mey und Julius Paperle (Paris) an Lieselott und PWJ
sind in Paris, um Aufenthalt zu verlängern, haben keine Neuigkeiten aus Amsterdam

16. August 39

(5) Bf. PWJ an Dr.H.Budzislowski ("Weltbühne"); Bitte um Veröffentlichung seines Artikels zum 65.Geburtstag von Arnold Schoenberg.

18. August 39

(5) Bf. PWJ an Dr. S. M. Neuschlosz betreff der geplanten Vorträge und Konzerte in Rosario; durch Vorbereitungen für die F.D.B. verschiebt sich der Termin; PWJ gibt eine grobe Einteilung seiner Vorträge ("MUSIK und ZENSUR", "DIE HEUTE VERBOTENE MUSIK").

21.08.1939, Wil

Toni und Rudi Wiechel

23. August 39

(5) Bf. Dr. Neuschlosz an PWJ; Vorschlag, die geplanten Vorträge hauptsächlich über die Romantiker (Mendelssohn, Mahler) zu halten, da Zeitgenossen zu wenig bekannt.

23.08.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Dr. Neuschlosz

PWJ an Frau Sujovolski: über Programmfolge eines Konzerts (Hinweis auf Paz und „moderne Musik“), Anlagen: Programmvorschläge: Schreker, Schönberg, Korngold, Strawinsky, Milhaud, Weill

24.8.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Maestro Theodoro Fuchs, Cordoba, Vorschlag zu einem Gastspiel PWJs

28.8.1939, Buenos Aires

John Goldschmidt an PWJ

30.08.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Kurt Altmann: Wehrt sich gegen die Argumentation, dass sich in B.A. ein dtspr. Theater nicht halten könne; weist auf seine Qualifikationen hin.

31. August 39

(5) Bf. PWJ an Roman Riesch betreff evtl. Mitarbeit Rieschs an den ersten Aufführungen der F.D.B. (Bruno Frank, Ibsen).

04. September 39

(5) Bf. der Mutter an PWJ und Lieselott. Es war für die Eltern ein „tieftrauriges Jahr“ und die Mutter glaubt kaum, dass sie PWJ noch einmal wiedersehen kann.

7.09.1939-F. Dehnow (?; Name unleserlich) an PWJ JG

Liste mit Zitaten: Künstler sagen, wie sie bestimmte Komponisten finden, wie sie deren Werk beurteilen. 2) Danksagung für PWJs Bemühungen, ihm (?) oder ihr (?) eine Stelle zu verschaffen: „Für Frll. [Lily] Heinemann erste kleine Arbeit geliefert“; 3) PWJ soll ihm - wenn möglich – weitere Arbeit verschaffen. (Bei dem Verfasser des Briefes handelt es sich

wahrscheinlich um einen Musikwissenschaftler. Er gibt nämlich an, daß er Musiktheorie unterrichten kann.)

14. September 39

(5) Bf. PWJ an Prof. Leo Kestenberg (Palestine-Orchestra); Bitte um persönliche Berichte über die Entwicklung des palästinensischen Kunstlebens (für Argentinisches Tageblatt).

18. September 39

PWJ an Sons. Im Laufe der letzten Wochen ist fast alles des bisher aufgebauten zusammen gestürzt: der Umsetzung des Plans einer deutschen Bühne ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Man ist sehr pessimistisch. PWJ macht für einen Verlag einen Opernführer, und man muss sich weitere Erwerbe suchen und sich finanziell einschränken.

19 September 39

(5) Bf. PWJ an Dr. F. v. Weingartner; berichtet von seiner Arbeit, bedankt sich für positive Stellungnahme zu seinem Artikel betreff Luzerner Festwochen.

PWJ an Walter Boesch

PWJ an Dr. Neuschlosz: Terminvorschlag für neuen Theaterplan

25.09.1939, St Louis

Weiskopf an Lieselott

28. September (durchgestrichen; dafür: 08.10)

(5) Bf. der Mutter an PW und Lieselott Walter. Mutter macht sich Sorgen um die Verwandten in D. Angesichts ihres Alters ist die derzeitige Situation für sie noch schwerer als der erste Krieg, den sie erlebt hat. Sie bittet PW darum, finanzielle Unterstützung zu schicken, falls ihm dies irgendwie möglich ist.

29. September 39

(5) Bf. PWJ an Dr. Jan Papanek; Bitte um deutsche Übersetzungen tschechischer Bühnenwerke für geplante F.D.B..

(5) Bf. PWJ an Prof. Arnold Schoenberg (Boston, USA); berichtet kurz über die in B.-A. tätige Gruppe "Nueva Musica", deren Konzerte häufig Schoenberg's Musik beinhalten; Bitte um Publikationen u.ä. zu diesem Thema, da die Isolation zunimmt.

12.10.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Dr. Walther Boesch

20. Oktober 39

(5) Bf. Dr. Jan Papanek an PWJ; es ist nicht möglich, in den USA deutsche Übersetzungen tschechischer Bühnenwerke zu bekommen.

(5) BF. PWJ an Dr. W. Boesch (Luz. Tageblatt); Zusendung eines Artikels zum 15. Todesjahr von Puccini.

28. Oktober 39

(5) Bf. Dr. Neuschlosz an PWJ ; aufgrund des Krieges und der ganzen Weltlage erscheint es sinnvoller, das Konzert auf das kommende Jahr zu verschieben; die Leute sind desorientiert und ohne Interesse für ihr Umfeld, ein finanzieller Erfolg wäre damit unwahrscheinlich.

5. November 1939

[schlecht lesbar]

Mutter an PWJ und Lieselott. Eltern sind gesund; bedauern, dass der Krieg auch die Pläne der Kinder zerkreuzt hat. Berichtet, dass sich die eigene Wohnung wohl nicht vermieten lässt; man will versuchen, sie unter zu vermieten und sich selbst eine neue Bleibe suchen. Es gibt nur vereinzelte Nachrichten von den Verwandten.

08.11.1939, Luzern

Walther Boesch an PWJ

08.11.1939, Brüssel

Mey und Julius an Lieselott und Walter, befürchten, dass sich der Krieg weiter ausweitet, bekamen Nachricht aus Amsterdam, dass es allen gut gehe, berichtet, dass Freunde aus Paris mitteilten, dass sie alle " ohne Unterschied" im Lager sein. Mey erwähnt, dass ihr Bruder eingezogen worden ist.

10.11.1939

Weingartner (Karte) an PWJ: „Ich gratuliere Ihnen von Herzen, dass Sie jenseits des Ozeans gelandet sind, wo Sie sich ja sicherlich wohler fühlen werden, als es hier möglich wäre. Noch ist unsere geliebte Schweiz ja eine Oase und wird es hoffentlich bleiben. Aber man weiß von einem Tag zum anderen nicht, was geschieht. Meine Tätigkeit hatte sich auf England und Frankreich konzentriert. Das hängt jetzt in der Luft. Gottlob in ich gesund“.

12. und 14. November 39

[schlecht lesbar]

Mutter an PWJ und Lieselott. Die Wohnung ist vermietet und die Eltern haben eine neue gefunden. Bittet PWJ erneut, Herrn und Frau Cats für deren Hilfe zu danken. Alle müssen Gott bitten, dass er über die Kriegszustände hinweghilft. Berichtet von ihrem Geburtstag und den Feierlichkeiten im Rahmen der Familie.

16.11.1939, New York

Kurt Grossmann, New York, an PWJ

16.11.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Dr. Neuschlosz

20. November 39, ab: 27. November 39

(5) Bf. des Vaters an PWJ und Lieselott. Er will die Hoffnung nicht verlieren und angesichts des Schicksals anderer Emigranten nicht klagen; doch PWJs Mutter nimmt die Dinge schwerer, als es seiner Ansicht nach nötig wäre. Nach bestem Können nimmt er ihr Arbeit ab, doch trotzdem ist sie oft erschöpft und nervlich herunter.

20.11.1939, San Luis

Dr. Neuschlosz an PWJ

21.11.39

Anton Mechanik, Amsterdam, an PWJ: „Curt Singer ist hier, völlig ratlos“.

22.11. (?)1939

Herbert Weiskopf, St. Louis, an PWJ u. Lieselott Reger: Über Briefe aus Schottland; 26. Aug. aus Schottland abgereist; über Flucht aus Prag, Otto Marx ist noch in Prag; Allers in Chicago, Grete Bauch und Mylond-Münz in NY, Anton(?) an PWJ

26.11.1939, Italien

Egon Curth, jetzt New York, an PWJ: Bezug auf Leon Epp

2. Dezember 1939

(5) Mutter an PWJ. Dankt für das Mitempfinden und die kürzlich gesandten 10 Dollars. Bitte, den anderen Verwandten/Bekanntem nichts über die Einlage und die Briefinterna zu sagen. Drei von vier Zimmern der alten Wohnung konnten, wenn auch nur für einen Monat, erfolgreich vermietet werden. Wünscht viel Glück für die geplante Theatergründung.

14.12.1939, Florida (Argentinien)

PWJ an Gabriel Bender

15.12.1939, Paris

Norbert Gelber, Paris an PWJ

21.12.1939, Santiago

Hardings an PWJ und Lieselott

26.12.1939, Amsterdam

Andre Cats an PWJ